

Einfache Puppen herstellen mit den „Großen“ im Kindergarten

Svitlana Eks



Im Februar beginnen wir, die Puppen aus einem Stück Stoff zu nähen. Die Kinder, die schon einige Jahre im Kindergarten sind, möchten sofort beginnen, weil sie schon davon geträumt haben. Es ist auch sehr interessant zu beobachten, wie einige Kinder „das Kind“ schon seit langer Zeit erwarten, bei anderen ist es schon unterwegs, und wieder andere denken noch an kein Kind. Wie in der Erwachsenenwelt!

Nach und nach entstehen Ärmchen und Beinchen, der Rumpf wird mit Wolle gefüllt und die Puppe wird nach und nach lebendig. Ab diesem Moment möchten die Kinder die Puppe nicht mehr alleine lassen. Im nächsten Schritt müssen wir dann feststellen, ob es ein Mädchen oder ein Junge ist und auch, wie alt sie werden soll, weil davon weitere Aktionen abhängen. Ich gebe den Kindern einige Zeit, in der sie die Puppe als Neugeborenes erleben können, d.h. wir machen der Puppe noch keine Haare. Die Kinder pflegen die Puppe sehr vorsichtig, wickeln sie in Windeln und füttern sie.



Ich habe oft beobachtet, dass die Kinder dann unbedingt als erstes Schuhe und Mütze für die Puppe machen möchten. Wenn das Puppenkind ein bisschen älter geworden ist, wählen wir Länge, Struktur und Farbe des Haares. Sehr oft ist die Puppe den Eltern ähnlich. Jetzt kommt die schöpferische Fantasie der Kinder richtig in Bewegung und sie überlegen, womit sie die Puppenkinder beschäftigen können. Einige möchten, dass die Puppe ein Baby bleibt. Dann machen wir ihr einen Strampelsack mit zugenähten Ärmeln, damit sie nicht ihr Gesicht zerkratzt.



Andere Kinder möchten, dass die Puppe ein Mädchen wird. Für das erste Kleid sind der Fantasie keine Grenze gesetzt: es entstehen Röcke mit Spitzen, Trägerröcke mit Taschen, Westen, verschiedene kokette Damen Hüttchen mit Schmuck. – Für die Puppen-Jungen wird ein kariertes Hemd, eine Hose oder Jeans hergestellt. Alle Kleider haben Knöpfe. Und die Puppenkinder entwickeln dann sehr verschiedene Aktivitäten im Kindergarten: Eines hat ein Sporthemd und spielt Fußball (wie sein Puppenvater). Ein anderes hat einen Schulranzen und ein Heft, wie ein Schulkind. Einige Jungen möchten Puppen-Töchter haben und bemühen sich, Kleider zu nähen. Die meisten arbeiten motiviert und fleißig und entwickeln eine ziemliche Geschicklichkeit. –

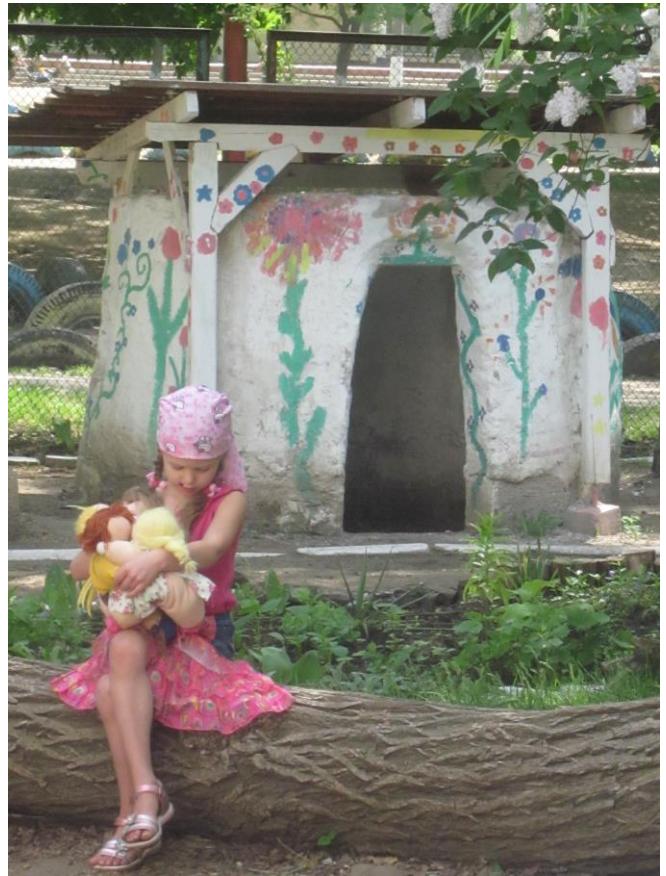
Die Großen im Kindergarten entwickeln sich so zu verantwortungsbewussten Eltern, wählen besondere Namen für ihr Kind, „bringen es in den Kindergarten“, machen Fingerspiele und Reigen mit ihren Kindern, feiern ihren Geburtstag usw. Bei unserem Abschiedsfest vor den Sommerferien bekommen die Puppen dann sogar eine Geburtsurkunde.



Und die 4- bis 5-jährigen beobachten diesen ganzen Prozess und sagen natürlich: „Ich möchte auch ein Kind haben!!“. Ich nehme dann irgendwann einen Rest von rosa Stoff, binde in der Mitte einen Kopf aus Wolle, mache eine Mütze aus einem alten Socken und Knotenarme und Beine. Aus einem bunten Fetzen mit Loch entsteht ein Kleid, dazu ein Gürtel aus Bindfaden. In 15 bis 20 Minuten ist die Puppe fertig. Die Kinder sind glücklich, die Augen strahlen.

Brauchen wir noch weitere Kommentare zur Frage, welche Kompetenzen bei diesen Tätigkeiten entstehen? Das Wichtigste ist: hier entsteht eine seelische Verbindung mit dem Menschenbild und Liebe zum Menschen. Ist das nicht etwas ganz Bedeutungsvolles in der heutigen Zeit?

Anlässlich der letzten Council Sitzung der IASWECE in Tartu (Estland) im Oktober habe ich ein Museum für Spielzeuggeschichte besucht. Man kann hier viele tausende Spielzeuge aus über hundert Jahren bestaunen. Die meisten Spielzeuge sind eine Nachahmung der menschlichen Arbeit und der Lebensumstände, eine Miniatur der realen Welt, in der die Menschen in den verschiedenen Zeiten gelebt haben. Nur für das Spielzeug aus der heutigen Zeit ist es anders: Ungeheuer, Transformer und andere maschinenähnliche Wesen spiegeln eine unmenschliche und virtuelle Welt wieder. Wen kann es da erstaunen, dass wir so viel Mühe haben, Hartherzigkeit, Gleichgültigkeit, Aggressivität in warmherzige menschliche Eigenschaften zu verwandeln und harmonische soziale Beziehungen zu leben?



Svitlana Eks, Waldorferzieherin in Odessa, Ukraine, und Mitglied im Council der IASWECE

